

Böblingen / Sindelfingen, 14.11.05

Herrn Oberbürgermeister Alexander Vogelgsang,  
Herrn Oberbürgermeister Dr. Bernd Vöhringer,

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Vogelgsang, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Vöhringer,

hiermit stellen wir folgenden

### **Antrag: Weitere Entwicklung und Vermarktung des Flugfelds**

Die Gemeinderäte der Städte Böblingen und Sindelfingen mögen beschließen:

Die Mitglieder im Zweckverband Flugfeld werden beauftragt, folgende Punkte zu beschließen:

1. Bei der Vermarktung des Flugfelds ist gezielt darauf hinzuwirken, dass das Flugfeld zu einem Forschungs- und Innovationsstandort ausgebaut wird. Die Bildung von Technologieclustern wird gefördert. Vor allem zukunftssträchtige Branchen wie Biotechnologie, Nanotechnologie, Medizintechnik, hochwertige Dienstleister und produzierendes Gewerbe sollen für den Standort gewonnen werden. Die Grundzüge des städtebaulichen Entwurfs sind hierbei zu beachten.
2. Die Geschäftsführung des Zweckverbands Flugfeld wird mit der Erarbeitung, Vorstellung und Umsetzung eines professionellen Marketingkonzeptes beauftragt.
3. Der Zweckverband Flugfeld gewährleistet eine enge und kontinuierliche Einbindung des Kuratoriums Flugfeld bei der weiteren Entwicklung des Standorts. Über die Arbeit und die Vorschläge des Kuratoriums wird in den Gemeinderäten Böblingen und Sindelfingen regelmäßig berichtet.
4. Die Geschäftsführung des Zweckverbands Flugfeld hat in den Gemeinderäten Böblingen und Sindelfingen regelmäßig über den aktuellen Stand der Vermarktung zu berichten. Eine regelmäßige Leistungskontrolle soll anhand des Businessplans erfolgen.

### **Begründung:**

Das Flugfeld stellt die wichtigste Entwicklungsmöglichkeit für die Städte Böblingen und Sindelfingen für die nächsten 20 Jahre dar. Gelingt es, hochwertiges und zukunftssicheres Gewerbe, junge Unternehmen und junge Menschen für den Standort Flugfeld zu gewinnen, haben beide Städte eine Chance, auch in Zukunft Arbeitsplätze für die Bevölkerung zu bieten und Gewerbesteuerereinnahmen für die Stadtsäckel zu gewinnen. Gelingt dies nicht, wird es für beide Städte schwierig werden, neben industriellen Monostrukturen und der Abhängigkeit von wenigen Großunternehmen ein dringend benötigtes weiteres wirtschaftliches Standbein für die Zukunft aufzubauen. Deswegen ist es unumgänglich, bei der Vermarktung des Flugfelds Nachhaltigkeit vor schnellen und unüberlegten Verkauf der wertvollen Flächen zu stellen. Dies gebietet nicht zuletzt die Verantwortung vor den nachwachsenden Generationen. Der städtebauliche Entwurf für das Flugfeld nennt eben diese Ziele und stellt den adäquaten Rahmen für ihre Umsetzung dar. Er soll bei der Vermarktung im Hinblick auf das Ziel der Hochwertigkeit und Zukunftssicherheit der anzusiedelnden Unternehmen und Branchen so eng wie nötig, für die Bedürfnisse und Entwicklungsmöglichkeiten dieser Betriebe so flexibel wie möglich ausgelegt werden.

Da angesichts des Kaufpreises, den die beiden Städte für das Flugfeld an den Bund zu entrichten haben und der zu erwartenden Zinslast eine zügige Vermarktung der Flächen notwendig ist, ist die Erstellung und konsequente Umsetzung eines professionellen Marketingkonzeptes eine unumgängliche Voraussetzung für den Erfolg des gesamten Projektes. Nachdem die Bodensanierung des Flugfelds abgeschlossen ist und die Erschließung des Areals zumindest beschlossen, müssen nun deutlich mehr zielgerichtete Anstrengungen zur Vermarktung des Areals unternommen werden. Der Businessplan des Zweckverbands stellt zwar die wirtschaftlichen Ziele der Vermarktung dar, zeigt aber nicht den Weg zu deren Erreichung auf. Ein professionelles Marketingkonzept muss daher konkrete Strategien nennen, wie potentielle Investoren und Nutzer für die von diesen erstellten Gebäude gewonnen werden können und wie man von planerischer Seite den Bedürfnissen der erwünschten zukunftsorientierten und hochwertigen Branchen und Unternehmen am besten gerecht werden kann, damit diese für das Flugfeld gewonnen werden können.

Die bisherigen Vermarktungsbemühungen der Geschäftsführung des Zweckverbands Flugfeld mit der Erstellung des Businessplans, der Präsenz an wichtigen Immobilienmessen und einer attraktiven Werbelinie sind lediglich als Anfang zu bewerten. Insbesondere die Erarbeitung, Vorstellung und Umsetzung eines professionellen Marketingkonzeptes und auch dessen Ziel, nämlich die Ansiedlung hochwertiger und zukunftsreicher Unternehmen, sind schon Beschlusslage und bisher nicht ausreichend umgesetzt worden.

Das Kuratorium Flugfeld ist mit hochkarätigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik besetzt. Diese Persönlichkeiten können nicht nur wertvolle Ideen und Anstöße für die weitere Entwicklung des Flugfelds einbringen, sondern verfügen auch über ein hohes Maß an Erfahrung und Kontakten zur Wirtschaft, die für die Vermarktung des Flugfelds wertvoll sein können. Deswegen ist es wichtig, dass über die Arbeit des Kuratoriums Flugfeld regelmäßig in den Gemeinderäten berichtet wird, damit die Entscheidungsträger die Anregungen dieses Gremiums direkt aufnehmen, diskutieren und in ihre Entscheidungsprozesse einbringen können, um zu gewährleisten, dass gute Ideen und Kontakte des Kuratoriums nicht ungenutzt bleiben.

Um eine effektive Vermarktung des Flugfelds sicher zu stellen ist es notwendig, dass die Ergebnisse der Vermarktung regelmäßig an den Erfolgszielen des Businessplans gemessen werden. Aufgrund der Wichtigkeit des Projekts Flugfeld und der hohen Summen, die die Städte Böblingen und Sindelfingen über den Zweckverband in Kauf, Erschließung und Vermarktung des Flugfelds stecken, muss den Gemeinderäten als höchste Gremien beider Städte die Möglichkeit gegeben werden, sich regelmäßig über Ergebnisse und Zwischenergebnisse der Vermarktung zu informieren. Nur so ist eine breite und effektive Kontrolle der Vermarktungsbemühungen der Zweckverbandsgeschäftsführung möglich, nur so wird gewährleistet, dass bei Fehlentwicklungen rechtzeitig und angemessen gegengesteuert werden kann.

Die Antragsteller sind sich in ihrer Einschätzung einig, dass nur mit einer erfolgreichen und nachhaltigen Entwicklung des Flugfelds zu einem zukunftsreichen Forschungs-, Hightech- und Innovationsstandort eine weitere positive Entwicklung der Städte Böblingen und Sindelfingen gewährleistet werden kann. Das Flugfeld ist das schicksalhafte Zukunftsprojekt für beide Städte und wird nur Erfolg haben, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen, ihre ganze Kraft in das Projekt einbringen und auch bereit sind zu Kompromissen, die der Entwicklung des Flugfelds förderlich sind. Wir sind es den nachwachsenden Generationen schuldig alles dafür zu tun, dass aus der die beiden Städte verbindenden Vision des Flugfelds als neuer wirtschaftlicher-, kultureller und städtebaulicher Motor für Böblingen und Sindelfingen eine erfolgreiche Realität wird.

**Für die CDU-Fraktion Böblingen**

Marc Biadacz

Daniel Wengenroth

Fraktionsmitglied Freie Wähler Böblingen

**Für die CDU-Fraktion Sindelfingen**

Thomas Riesch

**Für die SPD-Fraktion Sindelfingen**

Felix Rapp

André Deuschle